

## Wie werden Sachtexte für den Sachunterricht ausgewählt? Eine qualitative Studie zur Professionalität von Lehrkräften

*Svenja Wolken*

*In this article, a qualitative study is presented in which access to written language via non-fiction texts is investigated in the subject "Sachunterricht". One of the central questions is how primary teachers select texts for teaching and how they justify the associated didactic-methodological decisions. Interviews were conducted with primary school teachers using grounded theory methodology. Different approaches could be reconstructed. One form of text selection is presented and discussed in this paper.*

### 1. Lesen im Sachunterricht – ein Problemaufriss

Die Fähigkeit, Texte zu lesen und zu verstehen, nimmt bei Grundschüler\*innen weiterhin ab (Stanat, Schipolowski, Schneider, Sachse, Weirich & Henschel 2022). Diese Entwicklung verzeichnet der letzte *IQB-Bildungstrend* für den Primarbereich. Die Ergebnisse der *Internationalen Grundschul-Lese-Untersuchung (IGLU)* von 2021 verdeutlichen ebenfalls einen Kompetenzrückgang: Ein Viertel der Viertklässler:innen erreichte lediglich die basalen Kompetenzstufen und wies damit eine gering ausgeprägte Lesefähigkeit auf (McElvany, Lorenz, Frey, Goldhammer, Schilcher & Stubbe 2023) – nach der letzten Durchführung von 2016 traf dies nur auf jedes fünfte Kind zu (Hußmann, Wendt, Bos, Bremerich-Vos, Kasper, Lankes, McElvany, Stubbe & Valtin 2017). Zudem zeigte sich bei der *IGLU*, dass informierende Texte weniger verstanden wurden als erzählende Texte. Sowohl die *IGLU* als auch der *IQB-Bildungstrend* belegen, dass nach wie vor sozial- und migrationsbedingte Disparitäten bei der Lesekompetenz existieren. Zudem gehen die Autor\*innen der beiden Studien davon aus, dass die durch die COVID-19-Pandemie bedingten Einschränkungen und der damit einhergehende Distanzunterricht einen Einfluss auf diese Entwicklung hatten (Stanat et al. 2022; McElvany et al. 2023).

Obwohl diese Studien die Kompetenzstandards für das Fach Deutsch messen, tangieren diese Ergebnisse ebenso das Fach Sachunterricht. So werden Lehrkräfte durch die zunehmende sprachliche Diversität bei den Schüler\*innen in Bezug auf ihre Lesekompetenzen vor didaktische Herausforderungen gestellt – insbesondere dann, wenn sie Sachtexte als einen schriftsprachlichen Zugang für den Sachunterricht wählen. Ein kompetenter Textumgang seitens der Schüler\*innen wird in solchen Fällen zu einer wichtigen Lernvoraussetzung, weshalb eine kritische Auseinandersetzung mit (Sach-)Texten als Medien für den Sachunterricht und damit verbundenen Anforderungen innerhalb der Sachunterrichtsdidaktik bedeutsam ist.

Das Bewusstsein für einen sprachsensiblen Fachunterricht ist in den letzten Jahren gestiegen. Das lässt sich u. a. daran feststellen, dass Sprachbildung als eine fachübergreifende

Bildungsaufgabe sowohl bildungspolitisch (u. a. Niedersächsisches Kultusministerium 2017) als auch fachdidaktisch (Gesellschaft für Didaktik des Sachunterrichts 2013; Franz, Giest, Haltenberger, Hartinger, Kantreiter & Michalik 2021) verankert ist. Die Frage danach, inwiefern Lehrkräfte sich mit sprachlichen Besonderheiten des Faches Sachunterricht auseinandersetzen oder sprachförderlich agieren können, sollte demnach zum Gegenstand sachunterrichtsdidaktischer Forschung werden (Rank, Wildemann & Hartinger 2016). Bislang bilden aber die Relevanz von Sachtexten für das sachunterrichtliche Lernen aus Sicht der Lehrkräfte und die damit verbundene Professionalität ein Forschungsdesiderat (Gläser 2020; von Reeken 2022).

In Anbetracht der angeführten Schulleistungsstudien erscheint der Blick auf schriftliche Medien und Materialien notwendiger denn je. Dadurch, dass seit längerer Zeit für eine durchgängige Leseförderung und einen förderlichen Umgang mit Sachtexten in allen Fächern plädiert wird (Kunze 2005; Leisen 2020; Rosebrock & Nix 2020), ergeben sich Ansprüche an die Fachdidaktik des Sachunterrichts und an die Lehrkräfte des Faches.

## **2. Theoretische & empirische Perspektiven**

Traditionell fallen die Auseinandersetzung mit unterschiedlichen Textgattungen und die Textrezeption in den Kompetenzbereich der Deutschdidaktik und des Deutschunterrichts (Becker-Mrotzek 2013; Kultusministerkonferenz 2022a). Allerdings spricht Becker-Mrotzek (2013) auch von einer primären Zuständigkeit der jeweiligen Fächer für die inhaltliche Expertise, die der Deutschunterricht nicht leisten kann. Dies trifft insbesondere auf Sachtexte zu, die als Vermittler von Wissen, Meinungen und Handlungen fungieren (a.a.O.).

Deswegen wird im Folgenden die Relevanz von Sachtexten für den Sachunterricht erläutert und ein Einblick in fachdidaktische Forschungen gegeben.

### *2.1 Sachtexte als Medien für den Sachunterricht*

Innerhalb des Sachunterrichts haben Sachtexte eine Doppelfunktion: Einerseits bieten sie eine besondere Art und Weise der Sacherschließung an, weil die eigene Vorstellung von einem Sachverhalt durch das Lesen um neue Perspektiven erweitert werden kann (Nießeler 2020, 105). Die schriftliche Repräsentation einer Sache eröffnet durch ihre kohärente Struktur andere Zugänge und Aspekte, die die bisher gesammelten Erfahrungen eines Kindes in einen Zusammenhang einordnen können (a.a.O.). Das Potenzial für den Lernzuwachs ergibt sich daher aus dem Verhältnis zwischen dem eigenen Vorwissen und dem informativen Gehalt eines Sachtextes. Sachtexte dienen damit der fachlichen Kommunikation und ermöglichen die Aneignung fachspezifischer Kompetenzen (Michalak, Lemke & Goeke 2015, 86). Durch diese Eigenschaften werden sie zu einem relevanten Lehr-Lern-Medium für den Sachunterricht. Andererseits findet hier nicht nur das Lernen mit Medien statt, auch die explizite Thematisierung der Medien für einen kompetenten Umgang – also das Lernen über Medien – stellt ein eigenes Lernziel im Sachunterricht dar (Gervé & Peschel 2013). Im *Perspektivrahmen Sachunterricht* heißt es außerdem:

Ausgangspunkt eines solchen eigenständigen Erarbeitens sind Fragen oder Aufgaben, die Lernende aus eigenem Interesse entwickeln oder die sich zu eigen machen. Um den Fragen dann nachzugehen, sind angemessene Wege zur Beantwortung zu finden. Dazu ist es erforderlich, verschiedene Methoden der Erkenntnisgewinnung zu kennen und angemessen durchzuführen, wie z.B. Texte bearbeiten [...] Hierzu sind in vielfältiger Weise unterschiedliche Medien zu nutzen – vom originalen Gegenstand über klassische Printmedien bis zu digitalen Medien – wobei ihre besondere Spezifik zu beachten ist. (Gesellschaft für Didaktik des Sachunterrichts 2013, 22)

Das *eigenständige Erarbeiten* wird als eine perspektivübergreifende Kompetenz beschrieben. Wenn Kinder Texte als Möglichkeit verstehen, sich individuell mit eigenen Fragen und Interessen auseinandersetzen zu können, dient dies in einer schriftbasierten Wissensgesellschaft auch der Entwicklung von Mündigkeit und Partizipation. Texte werden im *Perspektivrahmen Sachunterricht* als eine Möglichkeit benannt, dieses Ziel zu erreichen. In dem Zusammenhang wird betont, im Umgang mit den unterschiedlichen Medien die jeweilige Charakteristik einzubeziehen. Dies trifft somit auch auf textbasierte Medien mit ihrer Schriftsprachlichkeit zu. Infolgedessen ist eine nähere Betrachtung von Sachtexten als Gegenstand und ihrer Beschaffenheit erforderlich. Jedoch fand innerhalb der Sachunterrichtsdidaktik bislang keine umfassende, theoretische Auseinandersetzung mit einem Textbegriff statt (von Reeken 2022).

Um die Textualität zu beschreiben, kann insbesondere die Textlinguistik als eine Bezugsdisziplin für den Sachunterricht herangezogen werden. Eine gängige, definitorische Herangehensweise an textliche Gegenstände ist die Unterscheidung der Bezugswelten in den Texten: Während literarische Texte eine fiktionale Umgebung erschaffen, beziehen sich Sachtexte auf die non-fiktionale, reale Welt (Adamzik 2019).

Der Textbegriff ist jedoch vielschichtiger zu verstehen. Adamzik (2016) fasst zusammen, dass sich aufgrund der definitorischen Unschärfe Merkmalsbeschreibungen in der Textlinguistik durchgesetzt haben und durch dieses Zusammenspiel prototypische Textsorten entstehen. Diese Dimensionen umfassen nicht nur das Textprodukt als solches, sondern schließen auch textexterne Faktoren, wie den situativen Kontext, das Thema bzw. den Inhalt und die Funktion, ein (vgl. Abb. 1). Sachtexte werden z. B. innerhalb der Deutschdidaktik nach ihrer informativen, argumentativen oder regulativen Funktion unterschieden (Gierlich 2013). Sie können daher als ein mehrdimensionales Konstrukt beschrieben werden und vielfältig in Erscheinung treten.

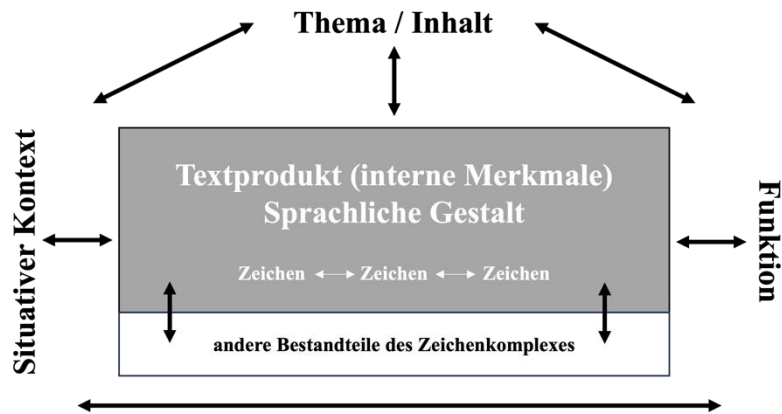


Abbildung 1: „Ein Raster für Dimensionen der Textbeschreibung“ (Adamzik 2016, 112)

Dieser Textbegriff kann für den schulischen Bereich zugrunde gelegt und für fachdidaktische Kontexte spezifiziert werden. Daraus resultiert, dass diese Dimensionen der Textbeschreibung und die damit verbundene Vielfältigkeit für die Auswahl im Sachunterricht zu berücksichtigen sind.

Wie eingangs verdeutlicht wurde, bringt eine textbasierte Vermittlung einige Herausforderungen mit sich. Vor dem Hintergrund einer Heterogenisierung der Lesekompetenz können sachunterrichtliche Lernprozesse, die über Sachtexte angestoßen, begleitet oder vertieft werden, exklusiv wirken. So kann u. a. eine hohe Textkomplexität, bedingt durch bildungssprachliche Strukturen, zu erschwerten Lernbedingungen führen (Michalak et al. 2015), was von Lehrkräften erkannt und beachtet werden müsste.

## 2.2 Texte auswählen – professionelle Entscheidungen von Lehrkräften

Die Auswahl von geeigneten Medien ist zentraler Bestandteil der unterrichtlichen Planung von Sachunterricht und fällt somit in den Aufgabenbereich von Lehrkräften (Lange 2020). Tänzer (2020) betont, dass solche Planungsentscheidungen von individuellen Bedingungen und Voraussetzungen der Lehrkraft (z. B. fachliches bzw. fachdidaktisches Wissen, persönliche Präferenzen, Vorstellungen von Lehren und Lernen) beeinflusst werden. Sie plädiert daher für ein reflektiertes Planungshandeln, um bildungswirksamen Sachunterricht zu ermöglichen.

Von Lehrkräften wird auch von bildungspolitischer Seite erwartet, nach ihrer Ausbildung professionelle Kompetenzen entwickelt zu haben, um Medien und Materialien „anhand entsprechender Qualitätskriterien“ (Kultusministerkonferenz 2022b, 7) auswählen und die Einbindung dieser reflektieren zu können.

Anhand von Sachtexten konkretisiert sich dies wie folgt: Um eine Passung zwischen Schüler\*in und Sachtext herzustellen, ist es u. a. notwendig, die Sachtexte mit Blick auf das Lernziel sprachlich und inhaltlich einzuschätzen (Leisen 2020; Rosebrock & Nix 2020), die sprachlichen und fachlichen Fähigkeiten der Schüler\*innen zu berücksichtigen und zu erweitern (Michalak et al. 2015) und unterstützende Maßnahmen der Texterschließung (z. B. Lesestrategien) zu

kennen (Leisen 2020). Es stellt sich die Frage, inwiefern diese Kompetenzen bei Sachunterrichtslehrkräften ausgeprägt sind und bei der Textauswahl darauf zurückgegriffen wird. Die „Medien- und Methodenforschung“ (von Reeken 2022, 536) stellt bislang – insbesondere in Bezug auf die Auswahl von Sachtexten im Zusammenhang mit der Professionalität von Lehrkräften – ein Forschungsdesiderat im Sachunterricht dar.

Wenige fachdidaktische Studien ermöglichen erste Hypothesen über sachunterrichtliches Lernen mit Sachtexten. So konnte Schroeder (2022, 566ff.) beispielsweise in seiner Dissertation zeigen, dass sich 88,8% der Lehrkräfte häufig bzw. sehr häufig für textbasierte Medien im Sachunterricht entscheiden. Dies lässt auf einen hohen Stellenwert von schriftsprachlichen Zugängen schließen. Gleichzeitig nutzen nur 18% ein Lehrwerk (a.a.O., 572). Daraus ergibt sich eine Leerstelle, die die Frage aufwirft, über welche weiteren Trägermedien schriftliche Sachtexte in den Sachunterricht transportiert werden und aus welchen Gründen auf diese Alternativen zurückgegriffen wird.

In dieser Hinsicht ist die empirische Forschung innerhalb der Deutschdidaktik differenzierter aufgestellt. Die literarische Kanonforschung beschäftigt sich als eigene Forschungsausrichtung u. a. mit der Frage, welche Texte ausgewählt und im Unterricht gelesen werden können und sollen (Siebenhüner, Depner, Fässler, Kernen, Bertschi-Kaufmann, Böhme & Pieper 2019). Das Projekt *TAMoLi* hat vor diesem Hintergrund faktische Textauswahlentscheidungen von Lehrkräften im Literatur- und Leseunterricht der Sekundarstufe I untersucht. Aus dieser Studie geht hervor, dass Sachtexte gegenüber literarischen Texten einen niedrigeren Stellenwert aufweisen, da sie weniger eingesetzt werden und ihnen auch weniger Unterrichtszeit eingeräumt wird (a.a.O.).

In Anbetracht dieser Befunde kristallisiert sich der Eindruck heraus, dass der Fachunterricht möglicherweise der Ort ist, an dem Schüler\*innen hauptsächlich mit Sachtexten in Berührung kommen und mit ihnen arbeiten. Hierbei ist zu klären, inwiefern dieser Sachverhalt auf den Grundschulunterricht bzw. Sachunterricht übertragbar ist.

Dies unterstreicht die Notwendigkeit, sich aus sachunterrichtsdidaktischer Sicht mit diesem schriftlichen Medium und seinen Anforderungen näher zu beschäftigen. Hierzu fehlt es bislang an Grundlagenforschung. An diese Forschungslücke knüpft die vorliegende Studie an, indem u. a. untersucht wird, wie Lehrkräfte Sachtexte für den Sachunterricht auswählen und wie sie ihre didaktisch-methodischen Entscheidungen begründen.

### **3. Methodische Durchführung**

Mit der Studie werden zwei Ziele verfolgt: Zum einen werden grundlegende Erkenntnisse entlang von exemplarischen unterrichtlichen Umsetzungen von Lehrkräften über das Vorkommen und den Stellenwert von Sachtexten für sachunterrichtliches Lernen generiert. Zum anderen stehen die damit zusammenhängenden individuellen Sichtweisen und Begründungsmuster in Bezug auf textbasierte Medien im Fokus, um Ausprägungen von Lehrkräfteprofessionalität zu skizzieren und im Kontext von Sprachbildung im Sachunterricht zu diskutieren.

Für einen offenen und explorativen Charakter wurden Daten im Sinne der Reflexiven Grounded-Theory-Methodologie (Breuer, Muckel & Dieris 2019) durch leitfadengestützte Interviews mit bislang zwölf Grundschullehrkräften, die in dem Zeitraum das Fach Sachunterricht unterrichtet haben, erhoben. Ausgangspunkt der Gespräche war die gezielte Sammlung der eingesetzten Sachtexte, die im Vorfeld aus der jeweiligen schriftlich dokumentierten Sachunterrichtseinheit der interviewten Personen hervorgegangen ist.

Nachfolgend werden ausgewählte Ergebnisse aus dem zirkulären Auswertungsprozess präsentiert. Eine Kategorie, die als ein Fachdidaktisches Kuratieren von Sachtexten bezeichnet wird, stellt hierbei eine aus den Daten rekonstruierte Form der Textauswahl dar. Diese wird anhand eines exemplarischen Interviews mit einer Lehrkraft aufgezeigt und konkretisiert.

#### **4. Eine Form der professionellen Textauswahl: *Fachdidaktisches Kuratieren von Sachtexten***

Bevor die Kategorie vorgestellt und erläutert wird, soll zunächst der *Kontext* und das *Textkorpus* kurz beschrieben werden, um die Hintergründe der exemplarisch dargestellten Lehrkraft zu verdeutlichen. Im zweiten Schritt wird an diesem Beispiel das *Fachdidaktische Kuratieren von Sachtexten* mit Interviewpassagen expliziert.

##### *Kontext*

Die Lehrkraft ist zum Zeitpunkt der Erhebung seit fünf Jahren inklusive Vorbereitungsdienst in der Grundschule tätig und unterrichtet fachfremd das Fach Sachunterricht. Die schriftliche Unterrichtsdokumentation hat sie hinsichtlich der eingesetzten Medien und Materialien zum Thema *Haustiere* in einer dritten Klasse durchgeführt. Die Unterrichtseinheit umfasste ungefähr fünf Wochen. Aus dem Interview ging hervor, dass vorrangig ein methodisches Ziel verfolgt und umgesetzt wurde: Die Schüler\*innen sollten angeleitet werden, eigenständig mit unterschiedlichen Quellen zu arbeiten und Informationen zu filtern, um Antworten auf ihre eigenen Fragen finden, formulieren und kommunizieren zu können. Dieses Ziel entspricht der perspektivenübergreifenden Denk-, Arbeits- und Handlungsweise *Eigenständig erarbeiten* (vgl. Kap. 2.1). Ausgehend von den „Forscher[\*innen]fragen“ (LP\_#00:04:57-8#) der Kinder wurden anhand textlicher Informationsquellen (vgl. *Textkorpus*) Plakate zu einem selbstgewählten Haustier erstellt. Zum Ende der Einheit wurden diese Plakate als Produkt des Rechercheprozesses von den Kindern präsentiert.

##### *Textkorpus*

Für die Einheit wurden ausschließlich Sachtexte in vielfältiger Form zur Verfügung gestellt. Das Korpus umfasst sechs konzeptionell unterschiedliche Medien, die Sachtexte beinhalten:

- *Haustierheft* – eine von der Lehrkraft selbsterstellte Sammlung mit mehreren textintegrierenden Arbeitsblättern
- *Entdecke die Haustiere – Die kleine Tierfibel* – eine lexikonartige Broschüre vom Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL)

- *Unsere Haustiere – kleine Wissenskartei* – mehrere Textkarteikarten mit unterschiedlichen Tieren von einer an Lehrkräfte adressierte Online-Plattform für den Austausch von Unterrichtsmaterialien
- *Frag Finn* – eine Kindersuchmaschine bzw. App
- *Sachbücher* – optional von den Schüler\*innen mitgebracht bzw. aus der Schulbücherei entliehen
- *Tipp-Karten* – von der Lehrkraft selbsterstellte Handlungsanweisungen zur Gestaltung und Präsentation von Plakaten

Es fällt auf, dass kein leitführendes Medium, wie z. B. ein Sachunterrichtslehrwerk, in die Einheit einbezogen wurde. Das Korpus besteht aus einzelnen, vorab zusammengestellten Sachtexten, die zwar jeweils Kinder im Grundschulalter adressieren, sich aber insbesondere durch ihre Herkunft und die Beschaffenheit des Trägermediums unterscheiden. So sind z. B. die Arbeitsblätter für das *Haustierheft*, die alle Schüler\*innen für ihre Unterrichtsmappe erhalten haben, teilweise von der Lehrkraft selbsterstellt bzw. mit einer Vorlage angepasst worden. Gleichzeitig hat sie Textmedien wie die Haustierfibel vom *BMEL* eingebunden, die nicht primär für unterrichtliche Zwecke entwickelt wurden. Dennoch ist durch die Selbstbeschreibung der Behörde ein Bildungsauftrag erkennbar. Die Wissenskartei wiederum wurde von einer Online-Plattform bezogen, auf der selbsterstellte Materialien von Lehrkräften für Lehrkräfte z. T. entgeltlich angeboten werden. Aus dem Interview ging hervor, dass auch die Schüler\*innen an der Auswahl der Sachtexte partizipiert haben, indem sie – angeleitet durch die Lehrkraft – eigenverantwortlich Sachbücher, Tablets und Kindersuchmaschinen zur Recherche von schriftlichen Informationen genutzt haben.

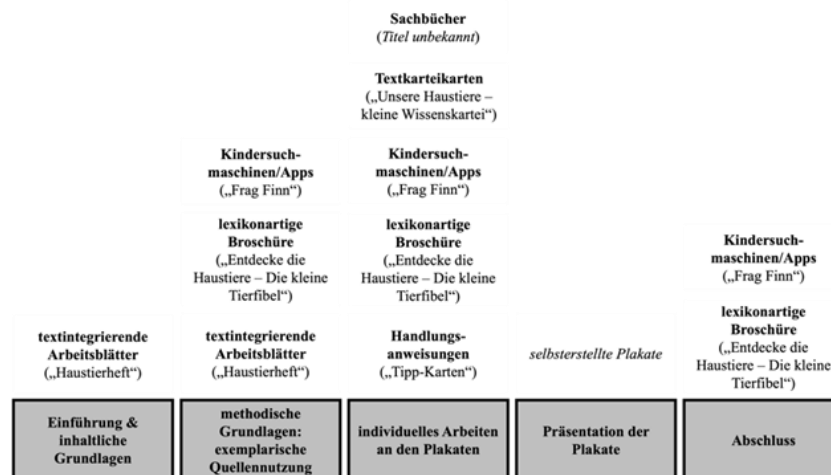
In dieser Zusammensetzung wird auch die Unterschiedlichkeit der Trägermedien ersichtlich: Sie erscheinen digital oder analog als Buchform, als mehrseitige Broschüre oder einseitig als Arbeitsblatt. Durch diese unterschiedlichen Verkörperungen ergeben sich unterschiedliche Anforderungen im Umgang mit ihnen. Die Zugänge und die Erreichbarkeit von Informationen weisen unabhängig von ihrer sprachlichen Ausgestaltung einen eigenen Schwierigkeitsgrad auf. In Bezugnahme auf Adamzik (vgl. Kap. 2.1) lässt sich damit eine Fokussierung auf den situativen Kontext als einen textexternen Faktor feststellen, der auch die Materialität von Texten umfasst (Adamzik 2016).

Es konnte durch eine Kontrastierung bereits festgestellt werden, dass diese Variation in der Textauswahl innerhalb einer Unterrichtseinheit vergleichsweise hoch ist (Wolken 2023). Dadurch wird den Schüler\*innen ein „breitgefächertes Spektrum an Textzugängen“ (a.a.O., 277) offeriert. Durch die Abwesenheit eines geprüften und zugelassen Schulbuches ist eine ausgeprägte Beurteilungsfähigkeit seitens der Lehrkraft umso mehr gefordert, weil hinter den vielfältigen Sachtexten Autor\*innen mit diversen Qualitätsansprüchen und Kompetenzen stehen, die es bei der Auswahl zu prüfen gilt.

### Das fachdidaktische Kuratieren von Sachtexten

In dieser Unterrichtseinheit zeigte sich eine spezifische Art und Weise, wie Sachtexte für den Sachunterricht ausgewählt werden können. Dadurch, dass im Interview die Relevanz und die Funktion der einzelnen Sachtexte durch die Lehrkraft begründet expliziert werden konnten, lässt sich eine Positionierung der Sachtexte in der Unterrichtseinheit rekonstruieren: Jeder Sachtext wurde vor einem fachdidaktischen Hintergrund bewusst und zielgerichtet in eine Lernumgebung eingebunden, in der die Schüler\*innen zur eigenständigen Nutzung angeleitet und unterstützt wurden. Dafür wurden unterschiedliche Sachtexte intentional zusammengestellt, nach und nach im Unterricht platziert sowie in Szene gesetzt – es wurde *kuratiert*.

Diese Herangehensweise wird im Folgenden mit Auszügen aus dem Interview spezifiziert, um die fachdidaktisch orientierten Begründungsmuster der Lehrkraft zu unterschiedlichen Positionierungen von Sachtexten in der Einheit zu verdeutlichen. Dafür konnte zunächst der Verlauf der Einheit auf Grundlage der schriftlichen Dokumentation und des Interviews in fünf Phasen eingeteilt werden. Die Zuordnung der eingesetzten Texte in den jeweiligen Phasen wird durch folgende Abbildung visualisiert:



**Abbildung 2:** Positionierung der Sachtexte in der Unterrichtseinheit (eigene Darstellung)

Durch diese Visualisierung wird die unterschiedliche Platzierung der einzelnen Sachtexte in der Einheit deutlich. In der Einführung wurde zunächst auf ein einheitliches Textmedium zurückgegriffen, mit dem alle Kinder arbeiten sollten:

[...] und deswegen gab es eben so dieses Haustierheftchen am Anfang, wo wir erstmal gestartet sind, und eben auch zu überlegen, was ist denn überhaupt ein Haustier und was ist ein Wildtier oder Nutztier und welche zählen wozu? Und uns auch mit jedem Tier mal kurz schon so ein bisschen zu beschäftigen. (LP\_#00:25:41-2#)



Die textintegrierenden Arbeitsblätter in dem Haustierheft wurden genutzt, um der Unterrichtseinheit zu Beginn eine inhaltliche Rahmung zu verleihen, in der u. a. hierfür relevante Begriffe wie *Haustier*, *Nutztier* und *Wildtier* geklärt und differenziert worden sind. In dieser Phase wurden auch die Forscher\*innenfragen und das Vorwissen der Schüler\*innen zu dem Thema generiert. In einem nächsten Schritt stand die methodische Heranführung im Fokus. In der Phase wurde u. a. die Haustierfibel als lexikonartige Broschüre eingebunden, um in die Quellennutzung einzuführen:

Die habe ich in den Kindern gegeben und habe gesagt, die sollen mal suchen, wo der Pudel ist, und wie kann man das schnell f i n d e n? [...] die Kinder kennen natürlich aus dem Lesebuch irgendwie ein Inhaltsverzeichnis, aber die arbeiten dann natürlich häufig nicht so mit, weil man da ganz viel sagt, jetzt Seite so und so, und jetzt wollte ich sie so ein bisschen anleiten, in dieser Haustierfibel auch mal eigenständiger zu arbeiten: Wer entdeckt das Inhaltsverzeichnis? Wofür braucht man sowas? (LP\_#00:11:31-4#)

Diese Broschüre, die kostenlos vom *B MEL* bereitgestellt wird, beinhaltet knapp 60 Seiten mit Steckbriefen, Abbildungen und weiterführenden Informationen zu mehreren Haustierarten. Die Lehrkraft hat den Kindern anhand dieses Mediums gezeigt, wie sie sich darin orientieren und ihre gesuchten Informationen finden können. Dabei lenkte sie die Aufmerksamkeit insbesondere auf das Inhaltsverzeichnis als eine Orientierungshilfe und reflektierte beinahe selbstkritisch, dass den Schüler\*innen dieser Schritt häufig in anderen unterrichtlichen Zusammenhängen abgenommen wird. Zudem stellte sie die Limitationen der Textquelle heraus, um bei den Kindern eine intrinsische Motivation für weitere Recherchen zu evozieren. Infolgedessen wurde die Handhabung der App *Frag Finn* in dieser Phase explizit geübt, damit die Schüler\*innen ggf. einzelne Fragen, die sich nicht mit den vorausgewählten Textmedien beantworten ließen, auf andere Weise klären konnten. So lässt sich auch die zunehmende Anzahl der unterschiedlichen Sachtexte in der Phase erklären, in der die Kinder eigenständig an ihrer individuellen Aufgabe gearbeitet haben. Der Einsatz der ebenfalls eingeführten Wissenskarteien wird wie folgt begründet:

Also ich finde sie sehr übersichtlich [...] es gibt schon bei mir auch einige, die sich im Lesen noch bisschen schwertun, und wo mir klar war, dass die sich von der Haustierfibel vielleicht auch bisschen erschlagen fühlen oder da nicht so motiviert sind [...] Die fangen dann gar nicht erst an [...] dann konnten sie einfach schon alleine arbeiten, selbstständig arbeiten, ne, eigenständig auch irgendwie Erfolge erzielen, ohne dass sie mich immer fragen müssen. (LP\_#00:29:05-7#)

Die Übersichtlichkeit, die hier beschrieben wird, bezieht sich auf die Anordnung der Texte auf den Wissenskarteien. Im Gegensatz zur Broschüre und zu den digitalen Texten befinden sich die Informationen direkt ersichtlich auf einer Seite und wurden als ausgedruckte und ausgelegte Textmedien im Klassenzimmer zugänglicher. Damit hat die Lehrkraft die Handlungsfähigkeit bei möglichst allen Kindern begünstigt, wenn es darum geht, sich über Sachtexte

eigenverantwortlich sachunterrichtliche Phänomene zu erschließen. Sie hat durch die sowohl vorstrukturierte als auch offene Textauswahl eine Differenzierung erreicht, bei der die individuellen Lernvoraussetzungen – in diesem Fall die Lesekompetenz – berücksichtigt wurden. Die Schüler\*innen mit einer weniger ausgeprägten Fähigkeit, informierende Texte zu lesen, mussten nicht zusätzliche Kapazitäten dafür aufwenden, Texte in der Broschüre oder im Internet zu suchen und zunächst nach ihrer Eignung zu bewerten, sondern konnten auf die vorausgewählten Sachtexte, die im Klassenzimmer zur Verfügung standen, zurückgreifen. Durch diese unterschiedlichen Anforderungen im Umgang mit den Textträgermedien kann den Schüler\*innen einer sprachlich heterogenen Lerngruppe die Möglichkeit eröffnet werden, sich im Sachunterricht als textkompetent zu erleben und darüber ein sachunterrichtliches Lernziel (vgl. *Kontext*) zu erreichen.

## 5. Zusammenfassung und Ausblick

Im Fach Sachunterricht können, wie im Beitrag dargelegt, authentische Anlässe für Schüler\*innen geschaffen werden, um sich mit Sachtexten als Gegenstand auseinanderzusetzen und sich darüber sachunterrichtliche Phänomene zu erschließen sowie eigene Fragen an die Welt zu beantworten. Mit dieser Studie kann gezeigt werden, dass Lehrkräfte reflektiert textbasierte Zugänge gestalten können – eine spezifische Herangehensweise stellt dabei das *Fachdidaktische Kuratieren* dar. Diese bewusste, zielgerichtete Zusammenstellung und durchdachte Positionierung von vielfältigen Sachtexten erfordert professionelle Handlungskompetenz in Form von fachdidaktischem Wissen und Sprachsensibilität. Gleichzeitig schafft ein *Kuratieren* den Raum für eine kriteriengeleitete Auswahl und Einbindung von Sachtexten in Abstimmung mit fachdidaktischen Zielen. Offen bleibt, ob im Auswahlprozess eine fachliche Prüfung dieser Sachtexte auf inhaltliche Richtigkeit stattgefunden hat und inwiefern eine solche Beurteilung von der Fachfremdheit von Lehrkräften abhängt.

Der qualitative Forschungsansatz ermöglicht es, individuelle Begründungsmuster zu erfassen und ebenjene Kompetenz, die bei diesen alltäglichen Auswahlentscheidungen von Lehrkräften erforderlich ist, zu untersuchen und zu rekonstruieren. Darauf aufbauend sollte im Hinblick auf die Aus- und Weiterbildung von Lehrkräften die Frage diskutiert werden, welche Kompetenzen von Bedeutung sind, um einen Sachunterricht anzubieten, der fachdidaktischen und sprachbildenden Ansprüchen bei textbasierten Zugängen gerecht wird.

## Literatur

- Adamzik, K. (2016): Textlinguistik. Grundlagen, Kontroversen, Perspektiven. 2. völlig neu bearb., aktual. und erweit. Neuaufl. Berlin, Boston.  
 Adamzik, K. (2019): Textsorten und ihre Beschreibung. In: Janich, N. (Hrsg.): Textlinguistik. 15 Einführungen und eine Diskussion. 2. aktual. und erweit. Aufl. Tübingen, S.135-168.  
 Becker-Mrotzek, M. (2013): Didaktik der Sachtexte. Einführung in den Themenbereich. In: Der Deutschunterricht, 65, Nr. 6, 2-8.  
 Breuer, F., Muckel, P. & Dieris, B. (2019): Reflexive Grounded Theory. Eine Einführung für die Forschungspraxis. 4. durchges. und aktual. Aufl. Wiesbaden.  
 Franz, U., Giest, H., Haltenberger, M., Hartinger, A., Kantreiter, J. & Michalik, K. (Hrsg.) (2021): Sache und Sprache. Bad Heilbrunn.  
 Gervé, F. & Peschel, M. (2013): Medien im Sachunterricht. In: Gläser, E. & Schönknecht, G. (Hrsg.): Sachunterricht in der Grundschule: entwickeln – gestalten – reflektieren. Frankfurt a. M., S.58-77.  
 Gesellschaft für Didaktik des Sachunterrichts (Hrsg.) (2013): Perspektivrahmen Sachunterricht. Vollst. über. u. erweit. Aufl. Bad Heilbrunn.

- Gierlich, H. (2013): Sachtex te als Gegenstand des Deutschunterrichts – einige grundsätzliche Überlegungen. In: Fix, M. & Jost, R. (Hrsg.): Sachtex te im Deutschunterricht. Für Karlheinz Fingerhut zum 65. Geburtstag (Diskussionsforum Deutsch, Bd. 19). 3., unveränd. Aufl. Baltmannsweiler, S.25-40.
- Gläser, E. (2020): Arbeit mit Kinderliteratur – Lesekompetenz und Lesepraxis. In: von Reeken, D. (Hrsg.): Handbuch Methoden im Sachunterricht (Kinder. Sachen. Welten. Dimensionen des Sachunterrichts, Bd. 3). 3., aktual. Neuaufl. Baltmannsweiler, S.153-160.
- Hußmann, A., Wendt, H., Bos, W., Bremerich-Vos, A., Kasper D., Lankes, E.-M., McElvany, N., Stubbe, T. & Valtin, R. (Hrsg.) (2017): IGLU 2016. Lesekompetenzen von Grundschulkindern in Deutschland im internationalen Vergleich. Münster, New York.
- Kultusministerkonferenz (2022a): Bildungsstandards für das Fach Deutsch Primarbereich (Beschluss der Kultusministerkonferenz vom 15.10.2004, i.d.F. vom 23.06.2022). Berlin, Bonn.  
[https://www.kmk.org/fileadmin/Dateien/veroeffentlichungen\\_beschluesse/2022/2022\\_06\\_23-Bista-Primarbereich-Deutsch.pdf](https://www.kmk.org/fileadmin/Dateien/veroeffentlichungen_beschluesse/2022/2022_06_23-Bista-Primarbereich-Deutsch.pdf) [10.07.2024].
- Kultusministerkonferenz (2022b): Standards für die Lehrerbildung: Bildungswissenschaften. (Beschluss der Kultusministerkonferenz vom 16.12.2004 i. d. F. vom 07.10.2022). Berlin, Bonn.  
[https://www.kmk.org/fileadmin/Dateien/veroeffentlichungen\\_beschluesse/2004/2004\\_12\\_16-Standards-Lehrerbildung.pdf](https://www.kmk.org/fileadmin/Dateien/veroeffentlichungen_beschluesse/2004/2004_12_16-Standards-Lehrerbildung.pdf) [10.07.2024].
- Kunze, I. (2005): „Das steht doch aber gar nicht im Text!“ – Zum Umgang mit Sachtex ten in allen Fächern. In: Gläser, E. & Franke-Zöllmer, G. (Hrsg.): Lesekompetenz fördern von Anfang an. Didaktische und methodische Anregungen zur Leseförderung. Baltmannsweiler, S.80-89.
- Lange, J. (2020): Medien auswählen und einbinden. In: Tänzer, S., Lauterbach, R., Blumberg, E., Grittner, F., Lange, J. & Schomaker, C. (Hrsg.): Sachunterricht begründet planen. Das Prozessmodell Generativer Unterrichtsplanung Sachunterricht (GUS) und seine Grundlagen. 2., vollst. überarb. Aufl. Bad Heilbrunn, S.212-225.
- Leisen, J. (2020): Handbuch Lesen im Fachunterricht. Sachtex te sprachsensibel bearbeiten – Verstehendes Lesen vermitteln. Berlin.
- McElvany, N., Lorenz, R., Frey, A., Goldhammer, F., Schilcher, A. & Stubbe, T. (Hrsg.) (2023): IGLU 2021. Lesekompetenz von Grundschulkindern im internationalen Vergleich und im Trend über 20 Jahre. Münster, New York.
- Michalak, M., Lemke, V. & Goeke, M. (2015): Sprache im Fachunterricht. Eine Einführung in Deutsch als Zweitsprache und sprachbewussten Unterricht. Tübingen.
- Niedersächsisches Kultusministerium (Hrsg.) (2017): Kerncurriculum für die Grundschule Schuljahrgänge 1-4 Sachunterricht. Hannover.  
[https://cuvo.nibis.de/index.php?p=detailview&docid=1162&k0\\_0=Fach&v0\\_0=Sachunterricht](https://cuvo.nibis.de/index.php?p=detailview&docid=1162&k0_0=Fach&v0_0=Sachunterricht) [10.07.2024].
- Nießeler, Andreas (2020): Kulturen des Sachunterrichts. Bildungstheoretische Grundlagen und Perspektiven der Didaktik (Kinder. Sachen. Welten. Dimensionen des Sachunterrichts, Bd. 12). Baltmannsweiler.
- Rank, A., Wildemann, A. & Hartinger A. (2016): Sachunterricht – der geeignete Ort zur Förderung von Bildungssprache? In: [www.widerstreit-sachunterricht.de](http://www.widerstreit-sachunterricht.de), Nr. 22. [https://opendata.uni-halle.de/bitstream/1981185920/94445/1/sachunterricht\\_volume\\_0\\_5800.pdf](https://opendata.uni-halle.de/bitstream/1981185920/94445/1/sachunterricht_volume_0_5800.pdf) [10.07.2024].
- Rosebrock, C. & Nix, D. (2020): Grundlagen der Lesedidaktik und der systematischen schulischen Leseförderung. 9., aktual. Auflage. Baltmannsweiler.
- Schroeder, R. (2022): Ungestört bei der Sache? Eine Befragung von Lehrkräften an Grund- und Förderschulen zur Sachunterrichtspraxis unter Bedingungen des Förderschwerpunktes emotionale und soziale Entwicklung (Perspektiven sonderpädagogischer Förderung). Bad Heilbrunn.
- Siebenhüner, S., Depner, S., Fässler, D., Kernen, N., Bertschi-Kaufmann, A., Böhme, K. & Pieper, I. (2019): Unterrichtstextauswahl und schülerseitige Leseinteressen in der Sekundarstufe I: Ergebnisse aus der binationalen Studie TAMoLi. In: Didaktik Deutsch. Halbjahresschrift für die Didaktik der deutschen Sprache und Literatur, 24, Nr. 47, 44-64.
- Stanat, P., Schipolowski, S., Schneider, R., Sachse, K. A., Weirich, S. & Henschel, S. (Hrsg.) (2022): IQB-Bildungstrend 2021. Kompetenzen in den Fächern Deutsch und Mathematik am Ende der 4. Jahrgangsstufe im dritten Ländervergleich. Münster, New York.
- Tänzer, S. (2020): Bedingungen und Voraussetzungen in der Lehrperson. In: Tänzer, S., Lauterbach, R., Blumberg, E., Grittner, F., Lange, J. & Schomaker, C. (Hrsg.): Sachunterricht begründet planen. Das Prozessmodell Generativer Unterrichtsplanung Sachunterricht (GUS) und seine Grundlagen. 2., vollst. überarb. Aufl. Bad Heilbrunn, S.95-108.
- von Reeken, D. (2022): Texte. In: Kahlert, J., Fölling-Albers, M., Götz, M., Hartinger, A., Miller, S. & Wittkowske, S. (Hrsg.): Handbuch Didaktik des Sachunterrichts. 3. überarb. Aufl. Bad Heilbrunn, S.535-539.
- Wolken, S. (2023): Schriftsprachliche Zugänge im Sachunterricht – Sichtweisen von Lehrpersonen auf Sachtex te. In: Haider, M., Böhme, R., Gebauer, S., Gößinger, C., Munser-Kiefer, M. & Rank, A. (Hrsg.): Nachhaltige Bildung in der Grundschule. Bad Heilbrunn, S.273-278.